

AK Mobilität

AG Fuß-, Feld- und Fahrradwege



Türkenfeld

Agenda

- Vorstellung der Teilnehmer und persönliche Ziele
- Festlegung eines eigenen Leitbilds für die AG
- brain storming für alle Ideen zu den Themen Fahrrad-/Fuß- und Feldwege
- Einbringung der Themen aus der Dorfentwicklung und dem Verkehrskonzept
- Clustern der Ideen in kurz-, mittel- oder langfristig
- weitere Vorgehensweise in einer LOP
- Planung follow up

Leitbild AK Mobilität

Leitbild – Wo wollen wir hin?

Sichere, umweltschonende, barrierefreie, vernetzte, rücksichtsvolle Fortbewegung“

- Alle Verkehrsteilnehmer sollen sich auf Straßen und Plätzen sicher fortbewegen und aufhalten.
- Wir schaffen im Ort eine attraktive Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer, die auch einen Verzicht auf motorisierten Verkehr zulässt.
- Gegenseitiges Verständnis für Verkehrsbelastungen - wohnortunabhängig / GLEICHE REGELN FÜR ALLE („Lastenteilung“).
- „Ruhender Verkehr“ wenn irgend möglich und durchsetzbar auf eigenem Grund.
- Verkehrsgestaltung außerhalb bebauter Gebiete gibt es Regeln, die zu beachten sind (Stw. Schöneberg, Ampermoos, ...)
- Wir setzen uns für barrierefreie Angebote ein und fördern neue Formen der Mobilität.
- Belange des Durchgangsverkehrs müssen im Spannungsfeld überörtliche Mobilität <=> Anwohnerinteressen gestaltet werden.

Leitbild für die AG Fuß-, Feld- und Fahrradwege

- Keine Idee ist unrealistisch
- Wir suchen Lösungen für:
 - Gehwege: Fußgänger, Kinderwagen, Kinderräder, Inliner, Rollatoren, Tretroller
 - Straßen: Rennradfahrer, Mountainbikes, E-Bikes, Lastenräder, Roller, kleine E-Autos, Motorräder, Autos, landwirtschaftlicher Verkehr, Schwerlastverkehr
- Anreize vor Verboten

Tabelle 4: Leitziele für den NMIV

Nr.	NMIV - Leitziele
NMIV 5	Optimierung und Schaffung eines lückenlosen, attraktiven und sicheren Radwegenetzes
NMIV 6	Optimierung und Schaffung eines lückenlosen, attraktiven und sicheren Fußwegenetzes
NMIV 7	Optimierung der Rahmenbedingungen für die Zukunft

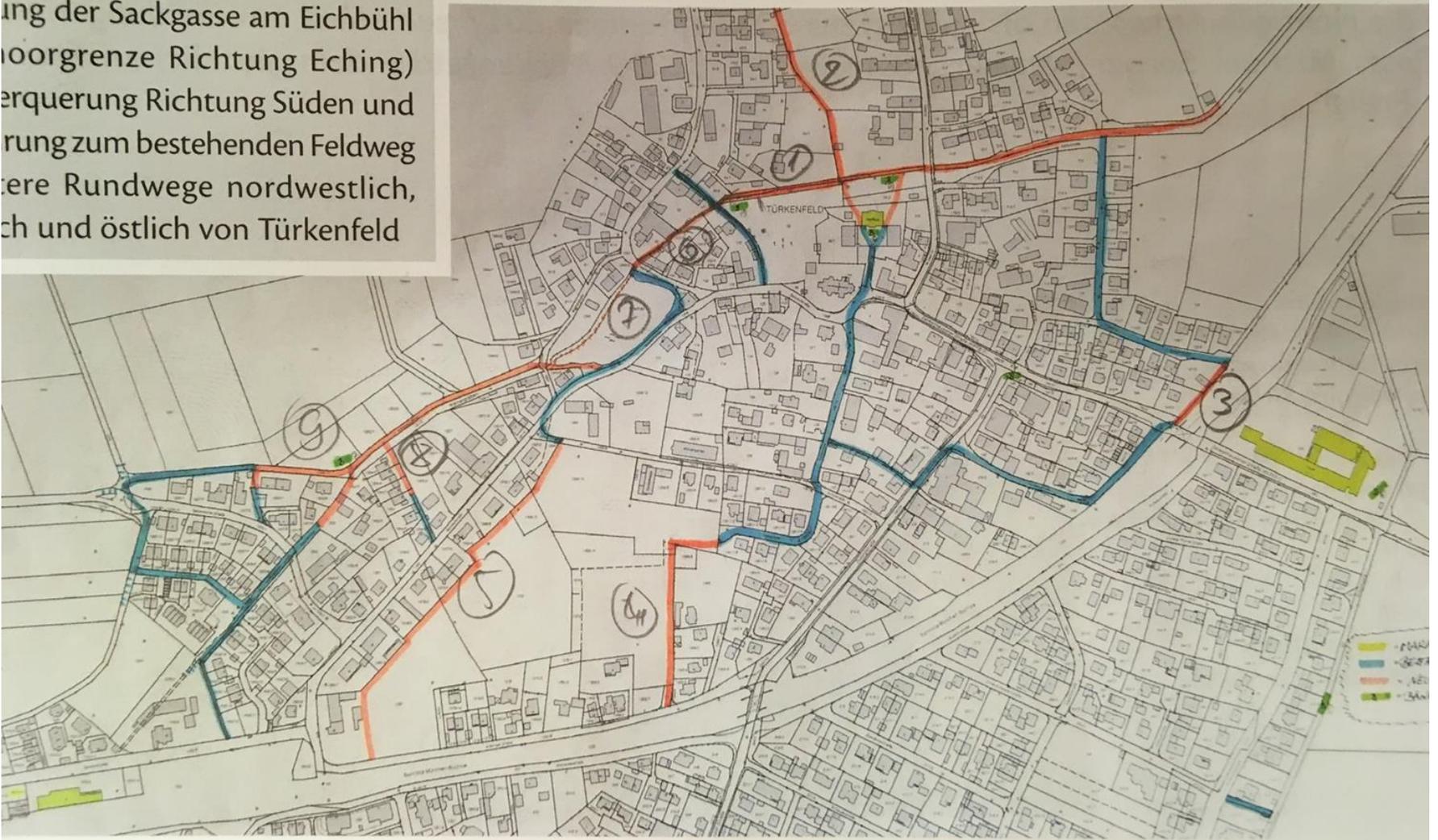
Fußwege



... 2001
Richtung Süden und möglicher
Richtung Eching
ung der Sackgasse am Eichbühl
oorgrenze Richtung Eching)
erquerung Richtung Süden und
Richtung zum bestehenden Feldweg
ere Rundwege nordwestlich,
ch und östlich von Türkenfeld

Schule

Dickrichtung Osten
• Beim Weihergraben am Höllt



Vorschläge Fußwege

- Brücke über die Bahn für Fußgänger und Radfahrer von der Fuggerstraße zur Schule; Begründung Umzug Sportplatz, neues Baugebiet Saliterstr.
- Barrierefreie Wege – Rampe - am Bahnhof (im Zuge der Erneuerung)
- Anhang / Balkon an der Brücke Beurer Str. für Fußgänger und Radfahrer
- Neue Wege (Fusswegekonzept Fr. Meissner) mit Beleuchtung und Beschilderung
 - Prio 1: Wege 1, 2 und 3
 - Prio 2: Wege 4, 5 Neubaugebiet(?), Weg 6 (Steg), Weg 8
 - Kommt auf die Tagesordnung der Teilnehmergemeinschaft Dorfentwicklung

Außerortswege

- Feldweg nach Zankenhausen
- Höllbach-Rundweg A3 und A4

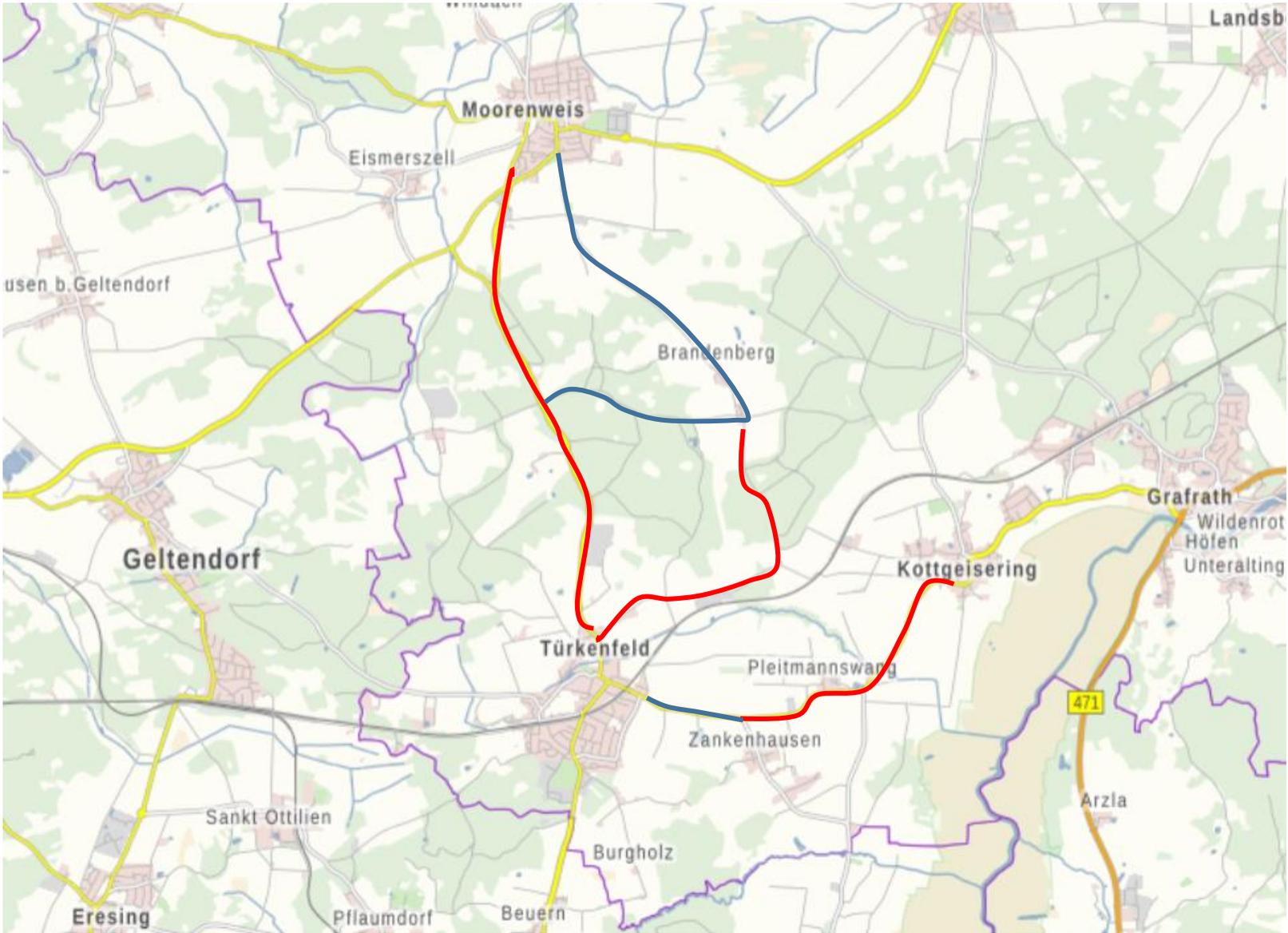
Fahrrad- und Fußwege außerorts



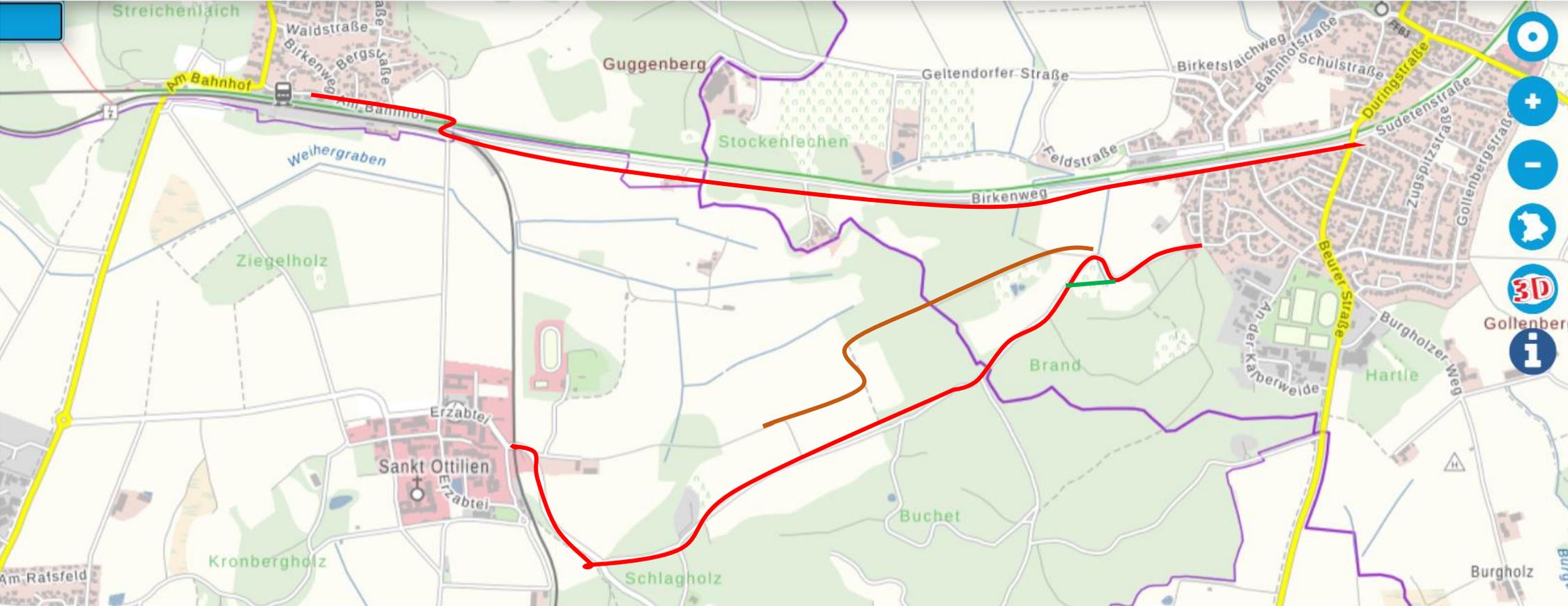
Vorschläge Fahrrad- und Fußwege außerorts

- „alter Brenner“ nach Geltendorf – wird von Geltendorf bis zur Grenze hergerichtet – Fahrradweg markieren und Tempo 60
- Verbindung nach St. Ottilien – Kurve entschärfen, Belag verbessern
 - Fahrradweg abseits der Straße?
- Radschnellweg nach Kottgeisering?
- Verbindung nach Moorenweis? Radschnellweg?

Fahrradwege außerorts



Fahrradwege außerorts



Fahrradwege außerorts

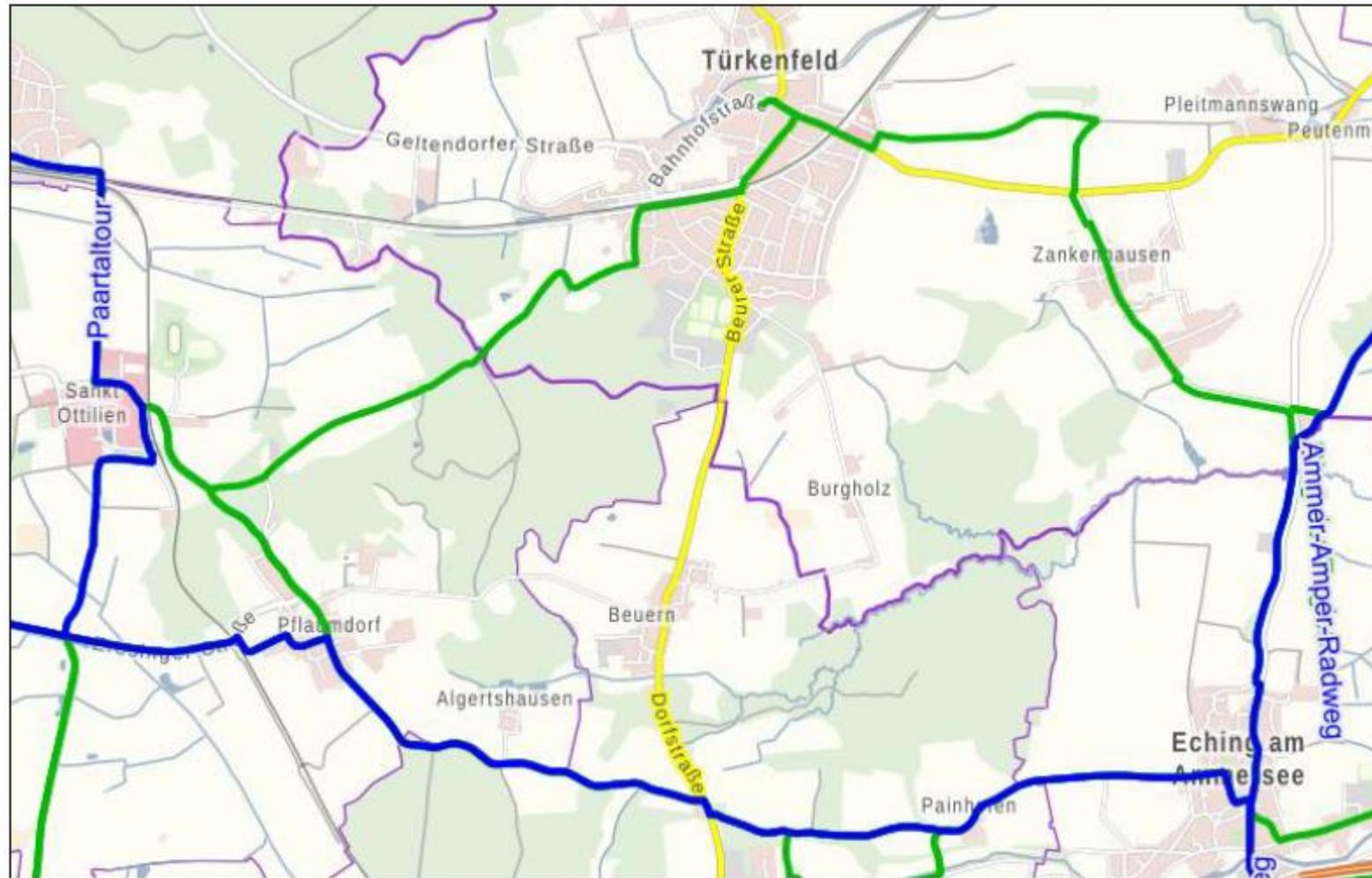


Abbildung 9: Bayernnetz für Radler (blau) und Radwander-/Fernradwege (grün) in Türkensfeld, Zankenhausen und Umgebung

(Quelle: Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung)

Feldwege



Aktueller Stand Feldwege

- Siegfried Schneller hat sich mit 8 Landwirten getroffen und deren Wünsche aufgenommen
- Es gibt einen Plan welche Feldwege gesperrt werden sollten
- Ziel sollte auch eine Erarbeitung von Parkmöglichkeiten und Ausweichstellen sein, um möglichst wenig „illegale Befahrung“ zu generieren
- Wird in der AG nochmal besprochen

Plan wird nachgereicht

Fahrradwege innerorts



Türkenfeld

Unfallsschwerpunkte

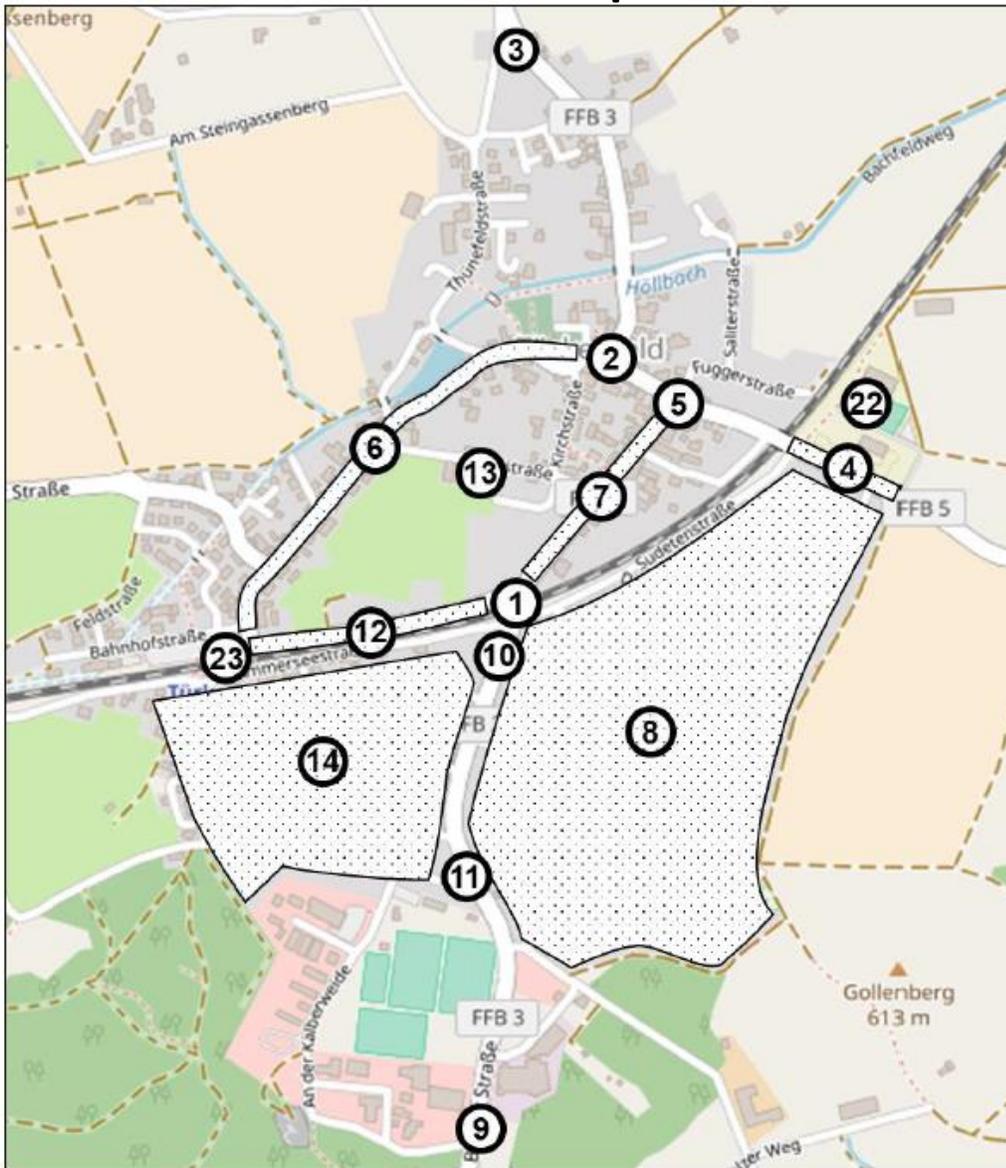


Abbildung 3: ermittelte Untersuchungsschwerpunkte im Ortsteil Türkenfeld
(Hintergrundquelle: OpenStreetMap-Mitwirkende, CC BY-SA 2.0)

Fahrradwege innerorts

3.2.1 Analyse des Wegenetzes für Fußgänger und Radfahrer

Im Untersuchungsraum ist ein sehr eingeschränktes und lückenhaftes Wegenetz für Fußgänger vorhanden. Qualität und Quantität der Gehweganlagen schwankt dabei stark je nach Zentralität. Die Kreisstraßen (Moorenweiser Str., Zankenhausener Str., Duringstr. und Beurer Str.) verfügen großteils über beidseitige Gehweganlagen, die jedoch teilweise zu schmal (nicht richtlinienkonform) ausgebaut sind. Weitere Erschließungsstraßen mit Sammelfunktion, wie bspw. die Bahnhofstr., die Sudetenstr. und die Aresinger Str. weisen teilweise nur einseitige Gehwege oder keinerlei Anlagen für den nichtmotorisierten Verkehr auf. Insbesondere hinsichtlich der Schulwegsicherheit stellt diese Netzlücken ein ernstzunehmendes Sicherheitsrisiko dar. Querungen sind aufgrund fehlender Querungsanlagen an neuralgischen Punkten zum Teil erschwert.

Dem Radverkehr stehen in Türkenfeld und Zankenhausen nur vereinzelt Infrastruktureinrichtungen zur Verfügung. In Wohngebieten, auf innerörtlichen Sammelstraßen und zum Teil auch auf den untersuchten Kreisstraßen sind aufgrund einer geringen Verkehrsmengenbelastung keine Radverkehrsanlagen notwendig (Verkehrsmengen < 4.000 Kfz/24 h; vgl. Abbildung 6).

Insbesondere entlang der Beurer Str. wird der Radfahrer auf der Hauptverkehrsstraße jedoch gezwungen die Fahrbahn zu verwenden, obwohl die vorliegenden Verkehrsmengen gemäß Richtlinie die Einrichtung von Anlagen vorschreiben würden. Außerorts wird der Radverkehr zumeist auf straßenbegleitenden, gemeinsamen Geh- und Radwegen geführt.



Abbildung 12: Unfallkarte Radverkehr Türkenfeld (2015-2018)

(Quelle: Polizeiinspektion Fürstenfeldbruck, WIGeoGIS; Stand 14.11.2018)

- Das Fuß- und Radwegenetz sollte kontinuierlich sein und darf keine Netzlücken aufweisen. Es muss eine klare Linie dieser NMIV-Netze erkennbar sein beispielsweise eines Radwegenetzes mit attraktiven Anlagen und Routenführung, entsprechende wegweisende Beschilderung, ausreichend sichere Abstellmöglichkeiten im Ort und besondere Berücksichtigung überall dort, wo sich Verkehrsträger überlagern (an Knotenpunkten, an gemeinsamen Fuß- und Radwegen usw.).

Die Defizite für den NMIV lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- An vielen wichtigen Verkehrserzeugern sind Fußwege mit entsprechenden Querungshilfen vorhanden. Jedoch werden nicht alle stark nachgefragten Beziehungen durch eine entsprechende Infrastruktur abgedeckt (insbesondere Zuwegung zu Schule und Bahnhof).
- Es fehlen zum Teil eigenständige Radverkehrsanlagen und ein konsequentes innerörtliches Radverkehrskonzept mit einer wegweisenden Beschilderung
- Die Gestaltung der Anlagen für den fußläufigen Verkehr weist zum Teil unzureichende Qualitäten (zu schmale Gehwege, teils nur einseitige oder keine Anlagen für Fußgänger, ungünstige Sichtbeziehungen auf den NMIV oder MIV, ungünstiger Oberbau) auf. Insbesondere fällt auf, dass sich oftmals die Nutzungsansprüche und das Nutzerumfeld widerspricht (bspw. Tempo 50 zulässig ohne Gehweganlagen).

Protokoll vom Treffen am 3.8.20 im Linsemannsaal

Teilnehmer:

Veronica Winkler, Irmgard Meissner, Nupur Saxena-Buck, Siegfried Schneller, Stefan Zöllner; Alessandro Basciano

- alle Teilnehmer haben sich vorgestellt und Ihre Beweggründe der Teilnahme sowie Ziele dargelegt. Diese sind vielfältig: Wegeverbund schaffen, überregionale Radwege fördern, Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und Kinder schaffen, landwirtschaftlichen Verkehr berücksichtigen, etc.
- es wurde ein kleines Leitbild für die AG geschaffen und die zur berücksichtigenden Verkehrsteilnehmer definiert. Vor einer Ideenrealisierung wird die Auswirkung auf all diese bedacht.
- Frau Meissner hat das Fußwegekonzept der Dorfentwicklung vorgestellt. Dieses hat ein Arbeitskreis im Rahmen der Dorfentwicklung erarbeitet und bei der Teilnehmergeinschaft und der ALE (Amt für ländliche Entwicklung) eingereicht. Es herrscht Einigkeit, dass dieses Konzept sinnvoll und gut durchdacht ist. Eine Realisierung ist anzustreben. Weitere Details zum Thema Fußwege siehe „Vorschläge Fußwege“.
- Fahrrad- und Fußwege außerorts: Die Verbindungen nach St. Ottilien, Geltendorf, Moorenweis und Kottgeisering wurden besprochen und erörtert. Hier ging es sowohl um Feldwege, wie auch geteerte Verbindungen (z.B. für Rennradfahrer). Es herrscht Einigkeit, dass Handlungsbedarf besteht und die Situation verbessert werden sollte. Weitere Details zum Thema siehe „Vorschläge Fahrrad- und Fußwege außerorts“.
- Feldwege: Das Thema wurde kurz besprochen. Siegfried Schneller konnte hier Vorarbeit leisten. Details siehe „Aktueller Stand Feldwege“.
- Fahrradwege innerorts konnten nicht mehr besprochen werden. Gehwege innerorts sollen in den AG's Gemeinde- und Kreisstraßen bearbeitet werden.

Weiteres Vorgehen

1. Die Hauptpunkte bzw. der aktuelle Arbeitsstand werden aufgeschrieben und im großen Kreis AK Mobilität vorgestellt.
2. Das nächste Treffen wird in Form eines Ortstermins stattfinden. Es wird eine Radrunde St. Ottilien- Geltendorf – Alter Brenner gefahren und die Verbesserungspotentiale in westlicher Richtung erörtert. Start etwa 17-18 Uhr. Alessandro Basciano macht eine Doodle Umfrage (2 Vorschläge Mitte September nach AK)
3. Stefan Zöllner fragt wegen Radschnellnetz in Richtung Kottgeisering nach.

Protokoll vom Treffen am 24.9.20 – Fahrradtour nach St. Ottilien und über den „alten Brenner“ zurück

Teilnehmer:

Irmgard Meissner, Peter Konrad, Alessandro Basciano

Straße von Türkenfeld nach St. Ottilien

- auf der Straße nach St. Ottilien wäre es notwendig den Wald in der scharfen S-Kurve zu stützen und den Rand instand zu setzen
- die Notwendigkeit einer Abkürzung für Radfahrer durch den Wald an dieser Stelle findet bei den Anwesenden keine Mehrheit

Straße von Geltendorf nach Türkenfeld „alter Brenner“

- Schilder „Achtung Radfahrer auf 2km“ wäre wünschenswert
- eine Mehrheit der Anwesenden finden auch ein „Gemeinsam-Schild“ sinnvoll (wie im Wald von Eching nach Schondorf)
- Tempo 60 findet keine Mehrheit
- Alessandro Basciano möchte sich nochmal erkundigen was die Anforderungen und Auswirkungen ein „Radstraße“ wären, welche in letzter Zeit immer häufiger werden

Radweg von Türkenfeld nach Kottgeisering

Herr Konrad schlägt die Teerung einer Route von Pleitmannswang nach Kottgeisering vor. Frau Meissner sieht die Teerung von Feldwegen allgemein kritisch, weil diese dann auch von Autofahrern genutzt werden. Das Thema wird nochmal besprochen.

Radweg von Türkenfeld nach Moorenweis

Die Mehrheit der Anwesenden sieht hier keine Notwendigkeit, weil es eine – nicht geteerte – Verbindung durch den Wald über Brandenburg gibt, welche sehr frequentiert ist. Alessandro Basciano würde das Thema trotzdem gerne nochmal auf die Agenda nehmen.